

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 2. März 1961

Blatt 341

Ordentliche Volkszählung 1961

2. März (RK) Nach der Verordnung der Bundesregierung vom 19. Dezember 1960, BGBl. Nr. 20/1961, hat die an der Wende eines Jahrzehntes vorzunehmende Ordentliche Volkszählung am 21. März 1961 (Zähltag) stattzufinden. Die Durchführung der Volkszählung obliegt den Gemeinden. Sie haben auch die damit verbundenen Kosten zu tragen.

Gleichzeitig mit dieser Ordentlichen Volkszählung 1961 ist gemäß § 3 der Verordnung vom 10. Februar 1961, BGBl. Nr. 38, eine Häuser- und Wohnungszählung durchzuführen.

Zu diesem Zweck werden in Wien in der Zeit vom 7. bis zum 20. März rund 12.000 Beauftragte (Zähler) der Gemeinde Wien jedes bewohnte Haus aufsuchen und dem Hauseigentümer oder dessen Bevollmächtigtem die erforderlichen Drucksorten zustellen.

Jeder Haushalt erhält eine Haushaltsliste!

Die Hauseigentümer oder deren Bevollmächtigte haben die ihnen zugestellten Haushaltslisten an die zur Ausfüllung verpflichteten Personen (Haushaltsvorstand usw.) oder an deren Bevollmächtigte zur Ausfüllung unverzüglich weiterzuleiten, sie nach Ausfüllung einzusammeln und auf ihre Vollzähligkeit zu überprüfen.

Hat ein Hauseigentümer bis zum Zähltag keine oder zuwenig Zählpapiere erhalten, so ist er verpflichtet, sie beim zuständigen Magistratischen Bezirksamt anzufordern.

Den zur Ausfüllung der Haushaltsliste verpflichteten Personen oder deren Bevollmächtigten steht es frei, die ausgefüllte Haushaltsliste auch unmittelbar beim zuständigen Magistratischen

./.

Bezirksamt, Bezirksreferent für die Volkszählung, gegen Empfangsbestätigung abzugeben. In diesem Falle ist die Empfangsbestätigung dem Hauseigentümer oder dessen Bevollmächtigtem an Stelle der Haushaltsliste zu übergeben.

Die Hauseigentümer oder deren Bevollmächtigte haben neben ihrer eigenen Haushaltsliste auch noch den Hausbogen und den Erhebungsbogen zur Häuser- und Wohnungszählung auszufüllen, wobei der Erhebungsbogen zur Häuser- und Wohnungszählung zweifach auszufertigen ist.

Am 24. und 25. März werden die Beauftragten der Gemeinde Wien sämtliche Zählpapiere von den Hauseigentümern oder deren Bevollmächtigten abholen und sie bei dieser Gelegenheit auf die Vollständigkeit der Ausfüllung hin überprüfen; zu diesem Zweck sind ihnen auf Verlangen die Personalurkunden (Geburtsschein, Eheschein, Nachweis über die Staatsangehörigkeit, Schulabgangszeugnisse, Diplome) vorzuweisen. Tag und Stunde der Überprüfung werden dem Hauseigentümer oder dessen Bevollmächtigtem mindestens zwei Tage vorher bekanntgegeben.

Da für 27. März die Ablieferung der Zählpapiere vorgesehen ist, mit diesem Tag jedoch bereits die Karwoche beginnt, hat der Magistrat der Stadt Wien, dem die Durchführung der Volkszählung im Wiener Gemeindegebiet obliegt, das Abholen der Zählpapiere bereits auf den 24. und 25. März vorverlegt.

Der Magistrat baut auf das verständnisvolle Einsehen der Wiener Bevölkerung und hofft abschließend, daß jeder Wiener das Seine zu einer klaglosen, gewissenhaften und einwandfreien Durchführung der Ordentlichen Volkszählung 1961 beiträgt.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 6. bis 12. März

=====

2. März (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 6. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus VIII; Wiener Jeunesse-Orchester, Annegret Diedrichsen (Violine), Ivan Eröd und Otto Zykan (Klavier), Dirigent Wolfgang Gabriel
	Schubertsaal (KH) 19.30	Duetten-Abend Marianne Langohr (Sopran), Isolda Riehl (Alt); Herta Schachermeyer (Violine), am Flügel Dr.G. Weihmayer (Bach, Händel, Brahms)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Übungsabend der Liedklasse Adolf Vogel (Mozart, Schubert, Franz, Meyerbeer, Grieg, Mendelssohn, Wagner, Brahms)
	Palais Palffy Figarosaal 19.30	Amerika-Haus: Liederabend Louise Parker (Alt), am Flügel Hans Münster-Dokoupil (Bach, Händel, Gluck, Brahms, Sibelius, Barber)
Dienstag 7. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde - Ö.G.Z.M.: 4. Konzert im Zyklus "Österreichisches Musikschaffen der Gegenwart" (Dickenson-Auner, Leukauf, Rubin, Siegl, Ferd.Weiss)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus VI; Lieder- abend Anton Dermota, am Flügel Hilde Berger-Weyerwald (Beethoven, Schubert, Hindemith, Brahms)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik - Chopin Gesell- schaft: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer (Werke von Frédéric Chopin)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 14.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Dr.Frederik Polnauer, New York, über eine von ihm entwickelte Bewegungslehre das Violinspiel be- treffend

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 7. März	Palais Palffy Gr.Saal 19.30	Konzert auf zwei Klavieren Janina Baster und Janusz Dolny (Chopin, Lutoslawski, Milhaud, Mozart, Poulenc)
Mittwoch 8. März	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Gottfried Scholz über den Stand der Musikerziehung in Afghanistan
	Konservatrium der Stadt Wien Vortragssaal 9.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Fortsetzung des Vortrages Dr.Frederik Polnauer über die Be- wegungslehre
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Professorenkonzert Alfred Kremela (Klavier), Richard Matuschka (Cello)
Donnerstag 9. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Set Svanholm, am Flügel Dr. Viktor Graef (Roman, Schubert, Brahms, Schumann, Grieg)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Cello-Abend Zara Nelsova, am Flügel Günther Ludwig (Boccherini, Beethoven, Kodaly, Granados, Proko- fieff, Chopin, Tschaikowsky)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Violinabend Evi Liivak, am Flügel Richard Anschütz (Veracini, Schu- mann, Bach, Bartók, Szymanowski)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik - I.G.N.M.: Vortragsabend des Praktikums für zeitgenössische Musik, Leitung Dr.Friedrich Cerha (zum 75. Ge- burtstag von Egon Wellesz und 60. Geburtstag von Ernst Krenek)
Freitag 10. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Klavierabend Hans Kann (Prokofieff, Bartók, Liszt)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 5.Konzert im Zyklus V; Kammerorche- ster der KHG, Eduard Melkus (Violine), Dirigent Paul Angerer (Bartók: Divertimento; 1. und 2. Rhapsodie für Violine und Orchester; Ru- mänische Tänze; Tanzsuite) ./. .

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 10. März	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Hilde Sinnek, Rio de Janeiro "Die Stellung des Sängers im Musikleben"
	Musikakademie 1, Singerstr. 26 B-Saal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Walter Pach (Werke von J.S.Bach)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Ernst Tempele
	Radio Wien Gr.Sendesaal 20.15	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 5. Kammerkonzert im Zyklus IV; "Die Wiener Solisten", Leitung Willfried Böttcher (J.S.Bach: Ricercar aus "Das Musikalische Opfer"; Ph.E.Bach: Symphonie Nr.2; Rossini: Sonate für Streicher C-dur; Vivaldi: Concerto grosso d-moll; Mozart: "Eine kleine Nachtmusik")
Samstag 11. März	Gr.M.V.Saal 16.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Karajan-Zyklus; Wiener Symphoniker, Wilhelm Backhaus (Klavier), Dirigent Herbert Karajan (Strawinsky: Symphonie C-dur; Brahms: 2.Klavierkonzert B-dur op.83)
	Gr.M.V.Saal 19.00	Akademischer Orchesterverein: Orchesterkonzert; Dirigent Wolfgang Gabriel (Brahms: Tragische Ouverture; Debussy: Dance profane; Ravel; Intro- duktion; Dvořák: Slawische Tänze)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Neubauer Männergesangverein: Chorkonzert
Sonntag 12. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 3.Konzert im Karajan-Zyklus (Wieder- holung vom 11. März)
	Brahmssaal (MV) 19.00	Männerchor Wien: Vokalkonzert, Dirigent Dr.Robert Neunteufel
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4.Konzert im Zyklus V, nachgeholt vom 9.1.1961; Weller-Quartett (Haydn: Streichquartett D-dur op.65/5; Janacek: Streichquartett Nr.2; Brahms: Streichquartett a-moll op.51/1)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 12. März	Schubertsaal (KH) 15.00	Schülerkonzert Gustav Mäurer
	Urania Mittl. Saal 10.30	Kulturamt - Verband Wiener Volks- bildung: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Laurence Dutoit (Sopran) und Heinz Medjimorec (Klavier) bringen Werke von Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Debussy, Ravel und Joseph Marx)

- - -

Spezialausbildungslehrgang für medizinisch-technische Assistentinnen
=====

2. März (RK) Angangs Oktober 1961 beginnt in Wien ein neuer Lehrgang zur Ausbildung von medizinisch-technischen Assistentinnen. Die Ausbildung dauert drei Jahre. An Schulgeld sind monatlich 150 Schilling zu bezahlen. Maturantinnen (Absolventinnen einer höheren Frauenoberschule) wenden sich zwecks näherer Auskünfte an das Gesundheitsamt der Stadt Wien - Magistratsabteilung 15 - Referat III, 1, Gonzagagasse 23, 2. Stock, Zimmer 221 (Telefon 63-97-11, Klappe 284).

- - -

Brunnen am Albertplatz bleibt erhalten
=====

2. März (RK) Am Albertplatz in der Josefstadt befindet sich der sogenannte Isis- oder Gaberbrunnen, dessen lokalhistorische Bedeutung auf den Wassermangel in diesem Teil von Wien zu Beginn des vorigen Jahrhunderts zurückgeht. Diese Trockenheit ist geologisch bedingt, da man in der Josefstadt zumeist erst in einer Tiefe von 25 bis 30 Meter auf wasserführende Erdschichten stößt.

Auf Betreiben des damaligen Ortsrichters von Breitenfeld, Gaber, wurden 1833 mehrere Wasserleitungen angelegt, zum Albertplatz geführt und in dieser Brunnenanlage vereinigt. Jahrzehntelang schöpften die Josefstädter Hausfrauen aus dem geräumigen Becken des Gaberbrunnens, dem der geöffnete Rachen einer Löwenplastik als Wasserspeier dient, das begehrte Naß. Eine Isisstatue, ein lateinischer Spruch und allerlei Ornamentik vervollständigen den Schmuck der Wasserstelle, die als einziger Brunnen Wiens in allen ihren Teilen aus Gußeisen angefertigt worden ist. Das in einer Brünner Werkstätte zubereitete Metall weist bis heute keine nennenswerten Rostschäden auf.

Der Albertplatz, der durch Bombardierung und Kampfhandlungen stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist inzwischen von der Stadtverwaltung wiederhergestellt und mit Grünanlagen versehen worden. Nur der alte Brunnen, der noch zahlreiche Absprengungen und durch die Explosionserschütterungen entstandene Schäden aufweist, konnte bisher noch nicht in Betrieb genommen werden. Diese Verfallserscheinung soll jedoch heuer im Rahmen der Denkmalpflege des Kulturamtes der Stadt Wien behoben und damit ein interessantes Wahrzeichen erhalten werden. !

- - -

54,2 Millionen Schilling für Zement
=====

2. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten erteilte heute auf Antrag von Stadtrat Heller den Perlmöoser Zementwerken und den Österreichischen Eisen- und Stahlwerken einen Auftrag für 114.000 Tonnen Zement. Die 5.700 Waggonladungen zu 20 Tonnen, die den Jahresbedarf an Zement auf den Baustellen der Gemeinde Wien ausmachen, würden aneinandergereiht eine Lastzuglänge von beinah. 60 Kilometern ergeben. Für den Ankauf wurden 54,2 Millionen Schilling bereitgestellt. Zugleich genehmigte der Bauausschuß größere Ankäufe von Asbest-Zement-Materialien, Baustahlgittern, Fassaden-Eternit und Dachpappe.

- - -

Ein Universitätsprofessor war der Hunderttausendste
=====

Festlicher Tag für das Historische Museum der Stadt Wien

2. März (RK) Im Historischen Museum der Stadt Wien konnte heute Vizebürgermeister Mandl den 100.000. Besucher im neuen Gebäude am Karlsplatz begrüßen. Knapp nach 11 Uhr erschien Univ.-Prof. Dr. Gustav Riehl in Begleitung eines befreundeten Primararztes sowie eines auswärtigen Besuchers der Bundeshauptstadt, der wie sich später herausstellte, ein Enkel des berühmten Malers Kupelwieser ist, in der Eingangshalle. Nach Lösung der Eintrittskarte wurde Prof. Riehl von Vizebürgermeister Mandl als 100.000. Besucher beglückwünscht und ihm als Erinnerungsgeschenk ein gerahmter Biedermeier-Stich überreicht, der von Hyrtl nach einem Entwurf von Fischer angefertigt worden war. Es handelt sich um den Blick auf Wien von der Spinnerin am Kreuz.

Prof. Dr. Riehl, der seit langem zu den Bewunderern der Schätze des Historischen Museums zählt, wurde 1894 geboren und war bis vor kurzem Chef der Lupusheilstätte des Wilhelminenspitals. Gegenwärtig obliegt ihm neben seiner ausgedehnten Praxis die Hauttuberkulosenfürsorge in Österreich. Dr. Riehl und seine Begleiter zeigten sich über das Geschenk sehr erfreut und versicherten, daß sie noch oft ins Historische Museum der Stadt Wien kommen werden.

- - -

Neue Einbahnen im 2. und 17. Bezirk

=====

2. März (RK) Ab morgen, Freitag, den 3. März, werden folgende durch Kundmachung festgelegte Einbahnen durch die entsprechenden Schilder gekennzeichnet (ab diesem Zeitpunkt ist somit das Befahren nur mehr in der angegebenen Richtung gestattet):

2. Bezirk: Kleine Pfarrgasse in der Richtung von der Leopoldsgasse zur Oberen Augartenstraße.

Große Pfarrgasse in dem Teil und in der Richtung von der Taborstraße zur Großen Sperlgasse.

17. Bezirk: Bergsteiggasse in der Richtung von der Ottakringer Straße zur Blumengasse.

Ortlieb-gasse von der Ottakringer Straße zur Hernalser Hauptstraße.

Weißgasse von der Hernalser Hauptstraße zur Ottakringer Straße.

- - -

Rindernachmarkt vom 2. März

=====

2. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen, Summe 2.
Neuzufuhren Inland: 1 Ochse, 7 Stiere, 102 Kühe, 1 Kalbin,
Summe 111. Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 7 Stiere, 102 Kühe,
1 Kalbin, Summe 113. Verkauft wurden 1 Ochse, 7 Stiere, 1 Kuh,
1 Kalbin, Summe 10; unverkauft blieben 2 Ochsen, 101 Kühe,
Summe 103. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 2. März

=====

2. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 39. Neuzufuhren In-
land: 22 Stück. Gesamtauftrieb 61. Verkauft wurden 32 Stück,
unverkauft blieben 29. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 2. März

=====

2. März (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:
50 Stück Pferde aus Polen 6.30 bis 7.20 S.

- - -